

Scana AG, Regensdorf



Gebäude-
schadstoff-
untersuchung

Auf dem Areal der Scana Lebensmittel AG in Regensdorf wurden ein Bürogebäude, die angrenzende Lagerhalle sowie ein weiteres gewerblich genutztes Gebäude im Rahmen einer Erneuerung und Umstrukturierung rück- bzw. umgebaut. Grundsätzlich ist aufgrund der Baujahre der Gebäude (vor 1990) mit dem Vorkommen von Gebäudeschad- und Gefahrenstoffen zu rechnen.

Eine umfassende und systematische Untersuchung der Bausubstanz wurde bisher nicht durchgeführt. Entsprechend war das vorhandene Schadstoffpotenzial der Gebäude nicht verlässlich bekannt.

SC+P wurde damit beauftragt, die potentielle Schadstoffbelastung der Gebäudesubstanz im Rahmen eines Gebäudechecks genau abzuklären. Neben potentiell asbesthaltigen Materialproben wurden in den vom Um- und Rückbau betroffenen Gebäudebereichen ebenfalls Materialproben potentiell PCB-haltiger Schutzanstriche und Fugendichtungsmassen und potentiell PAK-haltiger Dachbahnen, Fugendichtungsmassen und Asphaltbelägen entnommen und im Labor analysiert. Ziel war es, sowohl das genaue Vorgehen beim Um- bzw. Rückbau belasteter Gebäudeteile festzulegen, als auch die entsprechenden Entsorgungswege zu bestimmen.

Bern

Olten

Wollerau

Zürich Langstrasse 149
8004 Zürich
044 297 70 90
sopzuerich@sopag.ch
www.sopag.ch

Bauherrschaft

Scana AG

Bauherrenvertretung

Schiess ITI AG

Zeitraum

2013

Leistungsumfang

Durchführen eines Gebäudechecks auf potentiell schadstoffhaltige Materialien

Entnahme von insgesamt 65 Materialproben potentiell schadstoffhaltiger Materialien und Versand an das Labor
Auswertung und grafische Darstellung aller Untersuchungsergebnisse

Dokumentation und Berichterstattung

Submission Asbestsanierungsarbeiten inkl. Baubegleitung für Spritzasbestvorkommen